

Gründonnerstag 2020 - zu Hause feiern



Diesen Gottesdienst könnt ihr gut am Abend feiern. Versammelt Euch um Euren Esstisch, denn dort hat Jesus auch damals mit seinen besten Freunden gefeiert. Vielleicht könnt ihr dabei die Glocken Eurer Kirche hören: sie läuten heute Abend ein letztes Mal. Erst am Samstagabend, in der Osternacht, werden sie wieder läuten. Dann hören alle Menschen: Jesus ist von den Toten auferweckt worden!

So könnt Ihr Euch alle beteiligen

- Legt eine schöne Decke auf den Tisch, stellt dazu Kerzen und Blumen
- Wenn ihr einen Ostergarten gestaltet habt, stellt ihn auch dazu
- Haltet für jede/n einen Stein und eine Blume bereit, und / oder jede/r bringt einen Gegenstand, ein Foto, das ihn an etwas ganz Schönes oder Wichtiges erinnert, mit zur Feier.
- Stellt Gläser mit Traubensaft und eine große Scheibe Brot dazu

Beginn und Kreuzzeichen:

„Wir zünden eine Kerze an, damit es jeder sehen kann: Gott ist nah, Gott ist da!

Wir sind zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Lied

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Einführung

Heute Abend erinnern wir uns an das letzte Abendessen oder auch „Abendmahl“, das Jesus mit seinen besten Freunden gefeiert hat. Alle Christen tun dies heute Abend, auch hier bei uns im Ort und in unserem ganzen Bistum.

Sich zu erinnern ist wichtig. Jeder von uns hat Erinnerungen: etwas, das besonders schön war im Leben. zum Beispiel eine Feier, ein Urlaub, oder wenn etwas gut gelungen ist. Oder wenn man sich wieder nach einem Streit mit jemandem vertragen hat... Es gibt auch Erinnerungen an Dinge, die nicht schön waren: eine Krankheit oder ein Todesfall in der Familie. Jemand hat Dich ausgelacht oder belogen. Beides gehört zu unserem Leben, das Schwere und das Schöne.

So war es auch für die Freunde Jesu, die Jünger. Lasst uns davon hören:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 26,20.26-28)

Am Abend feierte Jesus mit seinen Jüngern das Pessachmahl (ein wichtiges Fest der Juden).

Während sie aßen, nahm Jesus das Brot und sprach ein Gebet; dann brach er das Brot, gab es den Jüngern und sagte: „Nehmt und esst! Dieses Brot ist mein Leib.“

Dann nahm er den Becher mit Wein, sprach ein Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sagte: „Trinkt alle daraus! Das ist mein Blut. Ich vergieße es für Euch und alle Menschen. Daran werdet ihr Gottes Liebe erkennen. Er vergibt Euch alle Sünden.“

Danach gingen sie hinaus zu einem Garten.

Gedanken

Jesus hat seinen Freunden ein Abschiedsgeschenk gemacht: er wollte immer dann ganz nah bei ihnen sein, wenn sie Brot und den Wein miteinander teilen würden. Das hat er ihnen - und uns - versprochen. Das gilt bis heute!

Die Jünger waren froh, sich so immer an Jesus erinnern zu können. Deshalb haben sie dieses Mahl am Anfang jeder neuen Woche gefeiert. So machen wir Christen das – eigentlich – bis heute: nur in diesem Jahr können wir leider nicht gemeinsam in der Kirche feiern. Doch Brot und Saft sind jetzt unsere Erinnerungszeichen für die Gemeinschaft mit Jesus. Wenn wir nun gemeinsam essen und trinken, können wir uns ihm nah fühlen. Das ist so ähnlich wie in der Heiligen Messe, und so ähnlich wie bei der Erstkommunionfeier, auf die sich viele von Euch seit einigen Wochen vorbereiten.

(Danach:) Wir haben uns an Jesus erinnert. Wir konnten spüren: er ist mitten unter uns, ganz nah.

Welche Erinnerungen haben wir noch? Wenn Ihr Fotos oder Gegenstände als Erinnerung mitgebracht habt, dann zeigt sie Euch nun gegenseitig und erzählt davon.

Legt für eine schwere Erinnerung einen Stein, für eine schöne Erinnerung eine Blüte zur Kerze. Wer möchte, kann etwas dazu sagen.

Dank und Fürbitte

• Eine/r: Für alles Schöne	Alle: Danke Gott
• Eine/r: Für alle lieben Menschen	Alle: Danke Gott
• Eine/r: Für alles, was uns gelingt	Alle: Danke Gott
• Eine/r: Für alle, die heute Abend einsam sind	Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns
• Eine/r: Für alle Kranken	Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns
• Eine/r: Für alle Familien in Not	Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns

Vater Unser im Himmel

Lied

Was wir zum Leben brauchen weiß Gott ganz genau: es ist mehr als Brot allein (Reinhard Horn)

Schlussgebet

Danke Gott für diese Feier. Danke, dass wir als Familie zusammen sein können. Danke, dass wir mit Dir zusammen sein können. Bleibe bei uns in diesen Tagen!

Segen und Kreuzzeichen entfallen heute und morgen.